

1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Methoden und Detailinhalte	Klausur	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Einführungsphase...
<p>Gedichtanalyse – das Ich als Rätsel</p> <p>IF 2 (Texte)</p> <p><i>Texte, Themen und Strukturen:</i> S. 53-66, S. 193-202</p> <p>ca. 21 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Subjektivität in Gedichten • Bildhaftigkeit in lyrischen Texten – Wiederholungen von Stilmitteln • korrekte Anwendung verschiedener Zitierweisen • Das lyrische Ich in verschiedenen Gedichten der deutschen Literatur • Analyse eines Gedichtes (strukturierte Inhaltsangabe, sprachlich-stilistische Analyse) • Ggf. Projekt, z.B. Poetry Slam 	<p>Aufgabentyp: I B (oder I A)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufg. 1: Gedichtanalyse • Aufg. 2: Gedichtvergleich (oder weiterführender Schreibauftrag) • zweistündig 	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (<i>Texte/ Rezeption</i>) • Texte in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (<i>Texte/ Rezeption</i>) • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (<i>Texte/ Produktion</i>) • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (<i>Texte/ Produktion</i>) • literarische Texte und Sachtexthe mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (<i>Texte/ Produktion</i>) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (<i>Texte/ Produktion</i>) • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (<i>Texte/ Produktion</i>) • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (<i>Medien/ Produktion</i>)
<p>Erschließung eines modernen Romans</p> <p>IF 2 (Texte), IF 4 (Medien): Bearbeitung einer Prosa-Ganzschrift und vergleichende Filmanalyse</p> <p>TTS: S. 274-293</p> <p>ca. 27 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textauswahl z.B. <i>Der Vorleser, Das Parfum, Die verlorene Ehre der Katharina Blum</i> • Merkmale des Erzählens • Interpretation auch auf Basis von Sekundärliteratur • Standbilder als Möglichkeit der Interpretation • Erschließung eines Romanausschnittes (strukturierte Inhaltsang., sprachlich-stilistische Analyse) • Erörtern auf Basis literarischer Texte • Filmanalyse • intertextueller Vergleich mit anderen Werken verwandter Thematik 	<p>Aufgabentyp: I A</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufg. 1: Analyse eines Romanauszugs • Aufg. 2: Weiterführender Schreibauftrag • zweistündig 	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (<i>Texte/Rezeption</i>) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (<i>Texte/Rezeption</i>) • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren (<i>Texte/Rezeption</i>) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (<i>Texte/Rezeption</i>) • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (<i>Texte/Produktion</i>) • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (<i>Texte/Produktion</i>) • literarische Texte und Sachtexthe mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (<i>Texte/Produktion</i>) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (<i>Texte/Produktion</i>) • die mediale (audiovisuelle und interaktive) Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (<i>Medien/Rezeption</i>)

2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Methoden und Detailinhalte	Klausur	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Einführungsphase...
<p>Erschließung eines modernen Dramas</p> <p>IF 2 (Texte), IF 3 (Komm.): Bearbeitung einer Dramen-Ganzschrift</p> <p>TTS: S. 67-85</p> <p>ca. 27 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textauswahl: Wissenschaftsdrama, beliebiges Brecht-Drama, moderne Dramen nach 1945 • Schwerpunkt szenisches Interpretieren • Schwerpunkt gestaltendes Sprechen • Rollenbiografien entwerfen • Wiederholung und Vertiefung dramentechnischer Begriffe • Erarbeitung historischer Bezüge • Vgl. mit Inszenierungen o. Verfilmungen 	<p>Aufgabentyp: I A</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufg. 1: Analyse eines Dramenauszugs • Aufg. 2: Erörterung eines kurzen dramenbezogenen Sachverhalts (z.B. dramentheoretischen Zitat) • zweistündig 	<ul style="list-style-type: none"> • dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (<i>Texte/ Rezeption</i>) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (<i>Texte/ Rezeption</i>) • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (<i>Texte/ Produktion</i>) • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (<i>Kommunikation/ Produktion</i>) • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (<i>Medien/ Produktion</i>)
<p>Sprache und Sprachentwicklung unter Beachtung von Kommunikations-theorien</p> <p>IF 1 (Sprache), IF 3 (Komm.) & IF 4 (Medien): Funktionen u. Strukturmerkmale von Sprache, Sprachentwicklung u. – varietäten, Kommunikationsmodelle</p> <p>TTS: S.27-52 S. 87-191</p> <p>ca. 33 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte des Gegenwartsdeutschen • Sprachwandel und Einfluss des Englischen • Jugendsprache • Kennenlernen versch. Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler) • verbales und nonverbales Verhalten • Rollen und Rollenkonflikte • Metakommunikation • Sachtextanalyse • Analyse diskontinuierlicher Texte • Medien, Medienformate und ihr Einfluss auf Sprache und Kommunikation • Informationsdarbietung in versch. Medien • (<i>optional nach Anforderungen der ZK</i>) Kurzgeschichten: Merkmale und Beispiele in der deutschsprachigen Literatur • (<i>optional nach Anforderungen der ZK</i>) Anwendung von Theorien auf Kommunikationssituationen in Kurzgeschichten 	<p>Zentrale Klausur Stufe 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben (<i>Sprache/ Rezeption</i>) • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären (<i>Sprache/ Rezeption</i>) • Sachtexe in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (<i>Texte/ Rezeption</i>) • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexe mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (<i>Texte/ Rezeption</i>) • Sachtexe mithilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren (<i>Texte/ Produktion</i>) • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (<i>Texte/ Produktion</i>) • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern (<i>Kommunikation/ Rezeption</i>) • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (<i>Kommunikation/ Rezeption</i>) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (<i>Kommunikation/ Rezeption</i>) • Besonderheiten von digitaler Kommunikation als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (<i>Medien/ Produktion</i>) • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (<i>Medien/ Produktion</i>) • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (<i>Medien/ Produktion</i>)

<p>Deutsche Literaturgeschichte bis zur Aufklärung</p> <p>IF 1 (Sprache), IF 2 (Texte)</p> <p>TTS: S. 373-404</p> <p>ca. 9 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Primärtexte (in Ausschnitten) aus verschiedenen Epochen und unterschiedlicher Gattungen • Epochen in verwandten Disziplinen • Einblick in den historischen und zeitgenössischen Kontext • Entwicklung der medialen Verbreitung von Literatur • Einblick in die Sprachgeschichte des Deutschen 	<p>--- --- ---</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Primärtexte als literarische Schöpfungen historischer Entstehungskontexte erkennen (Texte/Rezeption) • charakteristische Merkmale einer literarischen Epoche exemplarisch an literarischen Werken bzw. Werkauszügen erkennen und aufzeigen (Texte/Rezeption) • dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte/Rezeption) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes exemplarisch aufzeigen und als charakteristisch für eine literarische Epoche herausarbeiten (Text/Rezeption) • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte/Produktion) • literarische Epochenbegriffe reflektieren sowie schriftlich und mündlich beurteilen (Sprache und Text/Rezeption) • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (Medien/Rezeption) • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (Medien/Produktion)
---	---	--------------------	---

Übergeordnete, in allen Unterrichtsvorhaben angebaute Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Einführungsphase...

- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden (Sprache/ Rezeption)
- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (Sprache/ Rezeption)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache/ Rezeption)
- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprache/ Rezeption)
- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (*Sprache/ Produktion*)
- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (*Sprache/ Produktion*)
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (*Sprache/ Produktion*)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (*Sprache/ Produktion*)
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte/ Rezeption)
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte/ Rezeption)
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (Texte/ Produktion)
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (Texte/ Produktion)
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (Texte/ Produktion)
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (Texte/ Produktion)
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte/ Produktion)
- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation/ Rezeption)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikation/ Rezeption)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen (Kommunikation/ Produktion)
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (Kommunikation/ Rezeption)
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (Kommunikation/ Rezeption)
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (Kommunikation/ Rezeption)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation/ Rezeption)
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (Medien/ Rezeption)
- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (Medien/ Produktion)
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (Medien/ Produktion)